

Presseinformation vom 9. Sept. 2011

### **Alle Landkreiskommunen im "Energiebündel" vereint Erste "Energiebeauftragte" in Landkreiskommunen definiert Energiebündel legt 10 "Gebote" für nachhaltige Siedlungsgestaltung vor**

Mit dem Beitritt der Kommunen Rohr und Spalt sind jetzt alle Landkreiskommunen und die Stadt Schwabach im "Energiebündel" vertreten. Denn die Energiewende ist zunehmend zu einem wichtigen und beherrschenden Thema geworden. Zu wichtig, um nur zu Wahlzeiten ganz oben auf die Liste zu stehen. Jeden Tag werden wir mit steigenden Energiekosten konfrontiert. Beim qualvollen Tanken, bei der Heizungssanierung, der neuen Fassadengestaltung des Hauses als auch bei der Deckensanierung einer kommunalen Straße sind "energetische" Überlegungen anzustellen. Denn bei der Erneuerung von Abwasser-/Versorgungskanälen könnte man ja daran denken, evtl. Nahwärme-Leitungen für einen Ortsteil gleich kostengünstig mit zu verlegen. Wird das nämlich versäumt, sind spätere Veränderungen extrem teuer oder überhaupt nicht mehr möglich.

#### Der "Energiebeauftragte"

Um rechtzeitig daran zu denken, schlägt der Verein Energiebündel einen Energiebeauftragten in jeder Gemeinde vor. Er soll frühzeitig energetisch relevante Themen erkennen und Anregungen weitergeben. Fehlentwicklungen werden so rechtzeitig erkannt, und auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen wird gefördert. Die ersten Kommunen - Büchenbach, Georgensgmünd, Heideck, Kammerstein, Rednitzhembach, Roth und Spalt - haben diese Position bereits definiert. Weitere werden hoffentlich bald folgen. Und der Verein und seine Mitglieder freuen sich auf eine nachhaltige Zusammenarbeit.

#### 10 "Gebote" für nachhaltige Siedlungsgestaltung

Ein weiteres Anliegen des Vereins sind die oft unterschiedlichen Kriterien bei der Ausweisung neuer Siedlungsgebiete. Jüngste Projekte in verschiedenen Kommunen und die aktuellen Überlegungen zur Entwicklung eines Siedlungsgebietes in Hilpoltstein ermunterten den Verein, Ideen und Anregungen für eine zukunftsweisende und nachhaltige Architektur einzubringen. Denn viele positive Beispiele und die vorhandenen Techniken ermöglichen es längst, Neubauten CO2-frei, im Passivhaus-Standard oder sogar als PLUS-Energie Siedlung zu konzipieren. Das alles u. U. ohne hohe Mehrkosten. Bewiesen hat dies auch der kürzliche Vereinsausflug in die Allgäuer Gemeinde Wildpoldsried, wo nachhaltiges Bauen und umfangreiche, erneuerbare Energieversorgung längst praktiziert wird.

Ist es nicht schlichte öffentliche und private Geldverschwendung, wenn im Planungsstadium Firstausrichtungen und Straßenführungen nur "suboptimal" ausgeführt werden? Schlechte Südausrichtungen von Dach- oder Gebäudeflächen verhindern dann das "Dachspargbuch", das sonst für stetige Einnahmen und gute Verzinsung sorgen würde. So könnten bei einem Einfamilienhaus über 20 Jahre leicht fünfstelligen Beträge "verloren gehen". Falsch ge"dacht" heisst dann schlecht gemacht"!

Es liegt also auch in den Händen von Planern und Architekten, die zunehmend umdenken. Denn ca. 40 % des Primärenergiebedarfs entsteht durch Gebäude. Und es liegt auf der Hand, dass Neubauten sich zukünftig selbst mit Energie versorgen müssen. Und wer will schon gerne auf die Energie-Euros vom Solardach oder der Solarfassade verzichten?

Ein bereits vor Wochen für Hilpoltstein vorgelegter Kriterienkatalog zum neuen Siedlungsgebiet "Rother Höhe" ist jetzt auch im Internet zu finden. Er kann als Orientierung für die kommunalen Entscheidungen dienen.

Weitere Details unter:

<http://www.energiebueindel-rh-sc.de/erfolgsbeispiele-der-region/>

---

#### **Pressekontakt:**

Pressesprecher "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 09171/99840 email: [hermann.lorenz@t-online.de](mailto:hermann.lorenz@t-online.de)